Stand: August 2026

Vorwort

Die Grundschule Aßlar liegt im Zentrum der Stadt Aßlar. Umgeben von drei Straßen, grenzt die Schule an das evangelische Gemeindehaus und ein Seniorenwohnheim an. Ein weiteres an den Schulhof angrenzendes Gebäude, gehört seit 2022 zur Grundschule Aßlar.

Bedingt durch die gestiegenen Schülerzahlen und das seit dem Schuljahr 2021/22 bestehende Angebot des Paktes für den Ganztag, ist ein dringender Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten entstanden. Es ist geplant zeitnah auf dem Gelänge, wo sich zurzeit noch das alte Hausmeisterhaus befindet, einen mehrstöckigen Neubau/Anbau zu errichten.

Im Hinblick auf die **Schülerzahlen** ist in den letzten fünf Jahre in Aßlar ein stetiger Anstieg zu verzeichnen.

Im laufenden Schuljahr 2026/2027 besuchen etwa 470 Kinder in 22 Klassen die Schule. Davon ist eine Klasse eine Intensivklasse, die speziell für schulpflichtige Neuankömmlinge (Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger) eingerichtet wurde. Es gibt zurzeit in dem Jahrgang 1 sechs Klassen, im Jahrgang 2 vier, im Jahrgang 3 fünf Klassen und im Jahrgang 4 sechs Klassen. Innerhalb der nächsten vier Jahre wird sich voraussichtlich mindestens eine Fünfzügigkeit ergeben.

Neben der allgemeinen Unterrichtsarbeit gibt es Schwerpunkte und besondere Angebote, die die Schule durch Beschlüsse erwirkt hat oder die ihr von außen ermöglicht wurden. Diese besonderen Angebote, werden in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Ressourcen der Schule angeboten.

Das Schulprogramm gliedert sich in zwei Teile - einem „Allgemeinen Teil“ und einem „Operativen Teil“. Im Teil B – Operativer Teil sind alle befinden sich alle ausführlich ausgearbeiteten Konzepte.

Das Leitbild unserer Schule:

Ein Stück Weg gemeinsam gehen
in einer Schule in der sich alle wohlfühlen
und gegenseitig respektieren.

1. Geschichtlicher Überblick

Die Stadt Aßlar ist entstanden aus der Kerngemeinde Aßlar mit dem Ortsteil Klein-Altenstädten und den Gemeinden Berghausen, Werdorf, Bechlingen, Oberlemp und Bermoll. Sie erhielt 1978 die Stadtrechte und hat zurzeit ca. 14.000 Einwohner.

Der jetzige Standort der Schule beherbergte bis 1967 die **Volksschule** des Ortes, von 1967 bis 1969 die **Mittelpunktschule**, von 1969 bis 1972 die **Gesamtschule im Aufbau** und schließlich ab 1972 die **Grundschule Aßlar.** 1997 feierte die Schule das 25-jährige Jubiläum und 2012 das 40-jährige Jubiläum als eigenständige Grundschule. Für 2027 ist eine Feierlichkeit zum 55-jährigen Bestehen vorgesehen.

Der Neubau mit zwei Klassentrakten, Toilettenanlagen, einem Verwaltungsteil und einer Aula kam 1966/67 dazu. Die Turnhalle mit einem ehemaligen Mehrzweckraum (jetzt Klassenraum) wurde 1960 gebaut. Nach einer Gesamtsanierung aller Gebäudeteile von 2012 bis 2013, verfügt die Schule über 22 Klassenräume, einen Musikraum, die Aula, einen Betreuungsraum sowie kleinere Nebenräume. Seit dem Schuljahr 2023/2024 befinden sich vier Container mit Betreuungsräumen auf dem oberen Schulhof. Weiter Betreuungsräume sowie eine Mensa befinden sich in einem angrenzenden Gebäude, welches seit 2022 zum Gebäudekomplex der Grundschule Aßlar gehört.

Das alte Schulgebäude mit einem angrenzenden Wohnhaus für den Hausmeister entstand 1912. Um den dringend erforderlichen Raumbedarf zu decken ist das Wohnhaus im Sommer 2024 abgerissen worden und auf dem dann verfügbaren Platz soll ein mehrstöckiger Neubau errichtet werden.

Die Tabelle zeigt eine Übersicht der Schülerzahlen in den letzten zwei Jahren:

Schuljahr	**Schülerzahl**	**Klassen**
2023/2024	480	20 + 2 IKL
2024/2025	ca. 470	20 + 2 IKL
2025/2026	ca. 470	20 + 2 IKL

Die **pädagogischen** und **organisatorischen** Aufgaben sind in den letzten Jahren wesentlich umfangreicher geworden. Durch den hohen Anteil an Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache, durch die steigende Anzahl der in diesen Bereichen förderbedürftigen Kinder und durch die Möglichkeit der inklusiven Beschulung sind viele Programme zum normalen Schulalltag hinzugekommen.

Die Größe einer Schule birgt Chancen für das gesamte Angebot. (siehe z. B. Zusammenarbeit innerhalb der Jahrgänge, Arbeitsgemeinschaften, Bereich Neue Medien, Sport- und Musikausstattung; sehr unterschiedliche Kompetenzen in einem großen Kollegium und das Wahrnehmen sehr verschiedener Fortbildungsangebote). Voraussetzungen sind die Zuweisung und/oder Umschichtung personeller Ressourcen sowie das Ausschöpfen zusätzlicher Finanzquellen außerhalb des Schuletats. Im Hinblick auf die große Anzahl von Kindern, die im Rahmen von VM (vorbeugende Maßnahmen) betreut werden, hat die

Grundschule Aßlar die Zuweisung einer Stelle für eine sozialpädagogische Fachkraft als unterrichtsbegleitende Unterstützung (UBUS) erhalten.

Zum Schuljahr 2023/24 konnten wir eine weitere UBUS-Kraft aus der Stellenzuweisung für den Pakt für den Ganztag einstellen. Neben den unterrichtsbegleitenden Maßnahmen obliegt dieser UBUS-Kraft die Koordination des Ganztages als Bindeglied zwischen der Schule und dem Personal des Ganztages. Seit dem Schuljahr 2023/24 ist die Caritas Träger des Paktes.

Schulpersonal im Schuljahr 2026/27

- Etwa 28 beamtete Lehrkräfte
- zwei Förderschullehrkräfte
- drei Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
- sechs angestellte Lehrkräfte
- zwei UBUS-Kräfte
- eine Konsulatslehrkraft für den muttersprachlichen Unterricht in Türkisch
- mehrere Vertretungskräfte im Vertretungspool
- drei Sekretärinnen
- ein Hausmeister
- drei Reinigungskräfte

2. Pädagogische Grundsätze und Ziele unserer Arbeit

In Anlehnung an die Bildungsstandards, des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes sowie unseres schuleigenen Leitbildes orientieren wir uns im Besonderen an Zielen im sozial-ethischen Bereich.

Toleranz, Respekt und Offenheit

In unserer Schule legen wir großen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander, das beinhaltet höfliche Umgangsformen, konstruktiven Umgang mit Kritik und gegenseitige Rücksichtnahme.

Gerade in unserer multikulturellen Schulgemeinde ist der Blick auf andere Kulturen und Bräuche und die damit einhergehende Akzeptanz des Anderssein sowie der respektvolle und offene Umgang miteinander unabdingbar. Wir erwarten von unseren Schulkindern, egal welcher Herkunft sie sind, die Gesetze, die Regeln und Ordnungen einer Grundschule in Hessen zu respektieren und umzusetzen.

Konflikt- und Kritikfähigkeit

Die Kinder sollen in der Lage sein, die Gefühle und Bedürfnisse der Mitschüler zu erkennen und zu respektieren. Durch unterschiedliche präventive Angebote innerhalb und außerhalb der Lerngruppe werden die Kinder angeleitet, Konflikte angemessen zu lösen, Kritik anzunehmen und als Möglichkeit der Veränderung zu sehen.

Hilfsbereitschaft und Kooperation

In den Klassengemeinschaften, die auch als solche von Beginn des ersten Schuljahres an zusammenwachsen sollen, fördern gemeinsame Projekte und Veranstaltungen das Wir-Gefühl. Die Kinder sollen sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen, in der gegenseitige Unterstützung - sei es beim Lesen, beim Spielen, beim Experimentieren - zu einer Selbstverständlichkeit wird. Das kann jedoch nur gelingen, wenn die Schüler in der Schule die Erfahrung machen, dass gemeinsames Handeln auch den Einzelnen stärkt, egal ob er der Gebende oder der Unterstützte ist. Schon zu Beginn der Schulzeit erfahren die Kinder z.B. in Kooperationen mit ihrer Patenklasse, wie hilfreich und befriedigend gemeinsame Aktivitäten sich auswirken.

Das Gefühl, Freunde und Ansprechpartner in den eigenen Reihen zu haben, ist positiv sowohl für die Entwicklung des eigenen Ichs als auch für die Entwicklung von Empathie.

Kommunikationsbereitschaft und –fähigkeit

Sprache und damit die Fähigkeit zu kommunizieren ist ein wichtiges Mittel, um sich die Welt zu erschließen.

Mithilfe der Sprache setzen sich Menschen mit sich selbst, anderen und ihrer Umwelt auseinander. Deshalb ist es unter anderem Aufgabe der Schule, die Sprache der Kinder weiterzuentwickeln, d.h. den Wortschatz und Sprachstrukturen auszubauen und zu festigen.

Der Unterricht hat auch die Aufgabe, fachlich bezogenes Kommunizieren zu fördern. Das geschieht neben dem Unterrichtsgespräch auch durch das Angebot verschiedener

sprachlicher Medien.

Lernbereitschaft

Wir wollen das Interesse der Kinder für schulische und außerschulische Themen wecken, so dass sie sich auf kreative Art und Weise selbstständig Lernfelder erschließen können. Aus der Freude am Selbsterlernten und der positiven Rückmeldung erhöht sich wiederum die Lernbereitschaft.

Förderung des sozialen Engagements

Die Förderung des sozialen Engagements nimmt einen besonderen Stellenwert ein, indem Klassensprecher die Interessen ihrer Mitschüler aktiv im Schülerparlament vertreten und somit ein positives Gemeinschaftsgefühl entwickelt werden soll. Die Schüler erfahren so, dass ihre Interessen wahrgenommen werden und unter Beachtung der sächlichen, finanziellen und personellen Voraussetzungen auch umgesetzt werden.

Gegenseitige Unterstützung und Hilfe erfahren die Kinder zudem durch Patenklassen, durch Schüleraufsichten in den Pausen und durch Möglichkeiten der Spielpause in der Turnhalle.

Zielorientiertes Handeln

Die Schülerinnen und Schüler sollen in kleinen Schritten lernen ihr Denken und Handeln auf ein Ziel hin auszurichten. Um entsprechend planen zu können, sollen sie im Unterricht lernen, ihre (Lern-)ziele eigenständig zu planen und zu verfolgen.

2.1. Schulordnung

- In unserer Schule ist jede/r willkommen.
- Kinder und Erwachsene, die freundlich miteinander umgehen,
- Kinder und Erwachsene, die einander zuhören,
- Räume, in denen sich alle wohlfühlen,
- ein Schulhof, der zum Spielen einlädt,
- Regeln, welche die Schwächeren schützen.
- Das gilt für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Freunde in unserer Schule:
  Niemand darf einem anderen wehtun, ihn beschimpfen, schlagen oder quälen.
- Das Mitbringen von Waffen (Messer, Stöcke, auch Spielzeug) ist verboten.
- Handys, Smartwatches und elektronische Spielgeräte bleiben zuhause.
- Die Größeren unterstützen und schützen die Kleinen.

Schulbeginn

- Ab der gelben Linie gehen wir allein auf den Schulhof.
- Wir kommen in Ruhe an und stellen uns beim Klingeln pünktlich um 7.55 Uhr auf dem Aufstellplatz der Klasse auf. Die Schule beginnt um 8.00 Uhr.

Unterrichtszeit

- Niemand darf beim Lernen gestört werden.
- Wir rennen während der Unterrichtszeit nicht in der Klasse oder im Flur. Dies gilt auch bei Lehrkraftwechsel und in Flitzepausen.

- Wir haben immer unsere Arbeitsmaterialien und Hausaufgaben dabei.
- Wir achten auf Ordnung in unserem Schulranzen.

Im Klassenraum

- Wir toben nicht in der Klasse.
- Wir stören andere nicht bei der Arbeit oder in ihrem Spiel.
- Wir gehen behutsam mit allen Materialien um.
- Wir räumen alles, was wir benutzt haben, wieder auf.

Pause

- Wir fühlen uns in der Pause wohl, wenn wir im Freien miteinander rennen, toben, spielen und Spaß haben. Darum stören wir uns gegenseitig nicht. Wir nehmen die Lehrkraft- und Schülerinnen- und Schüleraufsichten ernst und befolgen ihre Anordnungen.
- Wir bewegen uns innerhalb der Grenzen des Schulhofes.
- Wir gehen bei ernsthaften Verletzungen in der ersten großen Pause in den Erste-Hilfe-Raum vor der Turnhalle. Dort werden wir versorgt.
- Wir werfen nicht mit Steinen, Sand oder Schneebällen.
- Wir gehen achtsam mit unseren Bäumen und Sträuchern um.
- Den Hang auf dem unteren Schulhof betreten wir nur, wenn die Fahne unten ist.
- Die Regenpausen werden durch eine Ansage geregelt. Dann bleiben wir in der Klasse.
- Wenn es klingelt, stellen wir uns ruhig auf dem Aufstellplatz auf und gehen mit unserer Lehrkraft leise in den Klassenraum.
- *Pausenzeit ist Draußenzeit:*
  Kein Kind hält sich ohne Erlaubnis im Schulgebäude auf.

Toiletten

- Wir halten unsere Toiletten sauber.
- Wir spritzen dort nicht mit Wasser herum.
- Wir stopfen kein Klopapier in die Toiletten.
- Wir lassen andere Kinder auf der Toilette in Ruhe.
- Wir klettern nicht über die Wände und steigen nicht auf die Toilette.
- Die Toiletten sind keine Spiel- oder Aufenthaltsräume.
- Schulgebäude
- Im Schulgebäude verhalten wir uns ruhig, wir toben und rennen nicht, spielen dort nicht mit Bällen und schreien nicht.
- Wir verschmutzen nicht die Wände.
- Wir werfen Müll nur in die dafür vorgesehenen Behältnisse.
- Wir gehen sorgfältig mit Mobiliar und Schulmaterialien um.
- Die Schule gehört uns allen. Wer etwas kaputt macht, muss den Schaden melden, damit er wieder behoben werden kann.
- Wer absichtlich Schaden anrichtet, muss dafür Ersatz leisten oder bezahlen.
- Mit dem Geld, das wir für Reparaturen ausgeben, könnten wir auch Sportgeräte, Spielgeräte, Bücher oder vieles andere kaufen.
- Alle halten ihre Räume sauber und sorgen für Ordnung.
- Nur so können wir alles wiederfinden und uns zurechtfinden.

- Alle helfen mit, den Frauen und Männern, die für die Schulreinigung zuständig sind, ihre schwere Arbeit zu erleichtern.

Bushaltestelle

- Wir warten an dem Warteplatz auf den Bus.
- Wir verschmutzen den Platz nicht.
- Wir gehen geordnet zum Bus und steigen ein, ohne zu drängeln.
- Während der Busfahrt benehmen wir uns ruhig und bleiben auf den Plätzen sitzen.

Lehrkräfte und Schulleitung achten auf die Einhaltung der Regeln und helfen bei Problemen. Verstöße gegen die Regeln können durch Arbeiten für die Gemeinschaft geahndet werden.

3. Räumliche Situation

Die steigenden Schülerzahlen auf der einen Seite aber auch die hinzugekommenen Angebote wie z. B. der Pakt für den Ganztag und die Veränderungen im Hinblick auf die Unterrichtsgestaltung mit differenzierten Angeboten und Kleingruppenarbeiten haben dazu geführt, dass die räumlichen Kapazitäten der Grundschule Aßlar an ihre Grenzen stoßen.

3.1. Gebäude

Im Schuljahr 2025/2026 sind 22 Räume als Klassenräume belegt. Als Fachraum steht der **Musikraum** mit einem angrenzenden kleinen Raum zur Aufbewahrung der vorhandenen Musikinstrumente zur Verfügung.

Die Familienklasse nutzt den **Betreuungsraum** im Keller des Altbaus. Die **Küche** im Keller des Altbaus und ein kleiner angrenzender Essraum werden im fächerübergreifenden Unterricht, für besondere Projekte wie das gemeinsame Frühstück sowie im Rahmen des Paktes genutzt. Im Erdgeschoss ist ein Raum für die Reinigungskräfte, im zweiten Obergeschoss ist das Archiv, der Lehr – und **Lernmittelraum** sowie die **Schülerbücherei**. In der **Aula** finden neben den Konferenzen auch zahlreiche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen statt. Sie eignet sich als Raum für Schülervorführungen und bietet Platz für Bewegungsangebote und Musikunterricht. Es gibt ausreichend Schülertoiletten sowie zwei behindertengerechte Toiletten. Der **Verwaltungstrakt** besteht aus dem Lehrerzimmer, dem Sekretariat, zwei Zimmern für das Schulleitungsteam, einem Kopierraum und den Lehrertoiletten.

Seit dem Schuljahr 2022/23 gehört das an den Schulhof angrenzende Gebäude des ehemaligen städtischen Horts „Blauland“ ebenfalls zum Gebäudekomplex der Grundschule Aßlar. Im ersten Stock befinden sich die Räumlichkeiten des Ganztages, diese können am Schulvormittag für Vorlaufkurse für Deutsch & PC oder als Differenzierungsräume genutzt werden. Im Erdgeschoss befindet sich eine Mensa mit Kochküche.

Zurzeit besteht die Grundschule aus vier Gebäudekomplexen. Die zusätzlichen vier Container, die sich auf dem oberen Schulhof befinden, werden als Betreuungsräume im Rahmen des Paktes für den Ganztag genutzt.

3.2. Schulhof

Der Schulhof besteht aus zwei über eine Treppe verbundene Flächen, dem oberen und unteren Schulhof. Insgesamt bietet der Schulhof als Spiel- und Bewegungsraum für mehr als 470 Kinder nicht genügend Platz. Zusätzlich kann das Gelände hinter dem Altbau und vor der Mensa genutzt werden. Nach Fertigstellung aller noch anstehenden Baumaßnahmen ist angedacht, das gesamte Gelände, auf welchem sich die vier Gebäudekomplexe befinden, als Campus mit einem Zaun entsprechend abzugrenzen. Durch diese Maßnahme kann zudem sichergestellt werden, dass keine Autos unbefugt auf das Schulgelände fahren und die Sicherheit der Kinder wird gewährleistet.

In einem ersten Schritt wurde noch im Laufe des Jahres 2024 die Zufahrt zum Parkplatz im Bereich der Mensa und des oberen Schulhofs durch einen versenkbaren Boller reguliert.

4. Gestaltung des Schullebens

Neben dem Unterricht sind Feste, besondere Aktivitäten, Traditionen und Rituale im Laufe eines Jahres für unser Schulleben wichtig und prägend. Diese Ereignisse sind Höhepunkte und motivieren alle Schülerinnen und Schüler dazu, kreativ an der Gestaltung mitzuarbeiten. Sie binden Eltern, Freunde und Förderer der Schule aktiv mit ein. Sie bieten darüber hinaus willkommene Gelegenheiten, die Schule und ihre Arbeit in der Öffentlichkeit und gegenüber den unterstützenden Institutionen (Gemeinde, Banken, Geschäfte, Förderkreis) und privaten Förderern darzustellen.

4.1. Veranstaltungen im Jahresablauf

Innerhalb der **einzelnen Klassen** gibt es Feste und Projekte, die Kinder, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam planen, organisieren und durchführen. Dazu gehören Wanderungen, Klassenfahrten, Theaterbesuche, Weihnachtsfeste mit kleinen Aufführungen, Grill- und Sommerfeste, Besuche örtlicher und überörtlicher Einrichtungen wie Gemeinde, Museum, Feuerwehr, Polizei sowie Unterrichtsgänge mit externen Fachleuten.

An **gemeinsamen Veranstaltungen** nehmen entweder die gesamte Schulgemeinde, alle Klassen, einzelne Jahrgänge oder ausgewählte Klassen teil:

- Je nach Beschluss der schulischen Gremien finden ein Sommer-, Herbst-, Frühlingsfest oder eine Projektwoche mit abschließender Präsentation unter einem gewählten Motto statt. Der finanzielle Erlös der Veranstaltung wird für die Verbesserung der Ausstattung oder ein schulisches Projekt verwendet.
- Der Einschulungsgottesdienst für die neuen Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern findet am ersten Schultag nachmittags statt. Das Programm der Einschulungsfeier am zweiten Tag wird von den zweiten Klassen gestaltet. Eltern des zweiten Jahrgangs spenden leckeres Essen und Getränke. Das Essen wird von den Eltern gegen einen Obolus verkauft. Der Gewinn kommt den Spenderklassen zugute.
- Alle zwei Jahre feiern wir im Oktober mit allen Kindern, Eltern und Gästen ein interkulturelles Erntedankfest.
- Zudem veranstalten wir einmal pro Schuljahr ein internationales Frühstück, bei dem wir die kulturelle Vielfalt schmecken und genießen können.
- In der dunkleren Jahreszeit im Herbst findet für die Klassen 2 ein Leseabend statt, bei dem die Kinder in Begleitung von Viertklässlern in verschiedenen Räumen der Schule kleine Geschichten vorgelesen bekommen. Die Klassen 3 nehmen mit ihren Klassen an der ARD-Radionacht teil.
- Die Weihnachtsfeier, meist am vorletzten Schultag vor den Weihnachtsferien, findet in der geschmückten Turnhalle statt und wird durch Beiträge aller Klassen gestaltet. Meist werden die Kinder im Rahmen dieser Feierlichkeit auch vom Nikolaus besucht. Eltern, Großeltern und Gäste werden dazu gern eingeladen.
- Bereits für die Adventszeit gibt es einen Schuladventskalender, bei dem jede Klasse an einem Tag ihr „Türchen öffnen“ kann.
- Soweit möglich, haben die Kinder am Faschingsdienstag die Möglichkeit verkleidet in die Schule zu kommen und dort in der Klasse oder klassenübergreifend in der Turnhalle zu feiern.

- Der Besuch kultureller Veranstaltungen wird von einzelnen Lehrkräften selbst organisiert – es ist jedoch wünschenswert, dass jedes Kind im Laufe der Grundschulzeit die Gelegenheit hat ein Theater zu besuchen.
- Im Frühjahr findet ein schulinterner Lesewettbewerb für die Jahrgangsstufe 3 statt.
- Die Teilnahme an sonstigen Wettbewerben liegt in der Entscheidungsfreiheit der Lehrkräfte.
- Als sportlichen Höhepunkt für alle Klassen veranstalten wir im Sommer die Bundesjugendspiele, die ab dem Schuljahr 2023/2024 in Form eines Wettbewerbes ausgetragen werden.
- Die Verabschiedungsfeier für die vierten Schuljahre mit Beiträgen der Jahrgangsstufen 3 und 4 (auf freiwilliger Basis), findet in der letzten Schulwoche vormittags in der Turnhalle statt. Alle Kinder der Schule nehmen an dieser Feier teil. Die Eltern der Viertklässler werden ebenfalls dazu eingeladen.
- Jedes Kind sollte in seiner Grundschulzeit mindestens einmal an einer Klassenfahrt mit Übernachtung teilgenommen haben. Bevorzugt werden mehrtägige Klassenfahrten im vierten Schuljahr durchgeführt.

Bei den Veranstaltungen ist uns wichtig,

- dass alle Kinder die Möglichkeit zur Teilnahme haben und aktiv eingebunden werden,
- dass sie lernen, gemeinsam zu planen, zu organisieren und sich für die Erreichung ihrer Ziele einzusetzen,
- dass sie erfahren, mitzumachen, dabei zu sein und im Team anerkannt zu werden,
- dass diejenigen, die die Schule nach außen hin vertreten, von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern unterstützt und gewürdigt werden, ohne dass daraus Sonderrechte oder Vorteile entstehen,
- dass niemand aus finanziellen Gründen von einer Veranstaltung ausgeschlossen wird,
- dass Schulveranstaltungen eine Teilnahme aller Kinder implizieren.

4.2. Unterrichtsfächer

Der Unterricht in der Grundschule orientiert sich an einer Stundentafel, die festlegt, welche Fächer in welchem Umfang in der jeweiligen Jahrgangsstufe angeboten werden. Neben diesen sogenannten Pflichtstunden verfügt jede Schule über ein bestimmtes Kontingent an Stunden, das für besondere Fördermaßnahmen und Angebote genutzt werden kann.

Pflichtstunden

Fach	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Deutsch	6 Std./Woche	6 Std./Woche	6 Std./Woche	6 Std./Woche
Mathematik	5 Std./Woche	5 Std./Woche	5 Std./Woche	5 Std./Woche
Sachunterricht	2 Std./Woche	2 Std./Woche	4 Std./Woche	4 Std./Woche
Religion/Ethik	2 Std./Woche	2 Std./Woche	2 Std./Woche	2 Std./Woche
Sport	3 Std./Woche	3 Std./Woche	3 Std./Woche	3 Std./Woche
Englisch			2 Std./Woche	2 Std./Woche
Kunst	2 Std./Woche	2 Std./Woche	2 Std./Woche	2 Std./Woche
Musik	1 Std./Woche	1 Std./Woche	1 Std./Woche	1 Std./Woche

4.2.1. Deutsch

Der Deutschunterricht umfasst in allen Schuljahren sechs Schulstunden pro Woche. Im ersten Schuljahr sollen zunächst Kenntnisse grundlegender sprachlicher Strukturen wie Laute und Buchstaben erlangt werden. Basierend auf dem vorgegebenen Grundwortschatz sollen mit Hilfe von lautgetreuen Modellwörtern sowie Funktionswörtern erste Schreibkompetenzen erworben werden.

Unter der Berücksichtigung des vorgegebenen Grundwortschatzes lernen die Schülerinnen und Schüler im weiteren Verlauf bis Ende der vierten Klasse die grundlegenden Rechtschreibregeln und Rechtschreibstrategien. Auch grammatikalische Fähigkeiten werden in der 1.Klasse angebahnt und im weiteren Verlauf bis zur vierten Klasse vertieft.

Unter Anleitung üben sie von Beginn an sukzessiv das Erstellen einfacher Satzarten und im späteren Verlauf wird die Produktion unterschiedlicher Textsorten unter Beachtung der jeweils spezifischen Merkmale angebahnt und erweitert.

Nach dem Erlernen der Druckschrift gelangen die Kinder im zweiten Schuljahr zu einer verbundenen Schrift und später zu einer auch für andere lesbaren Handschrift.

Über die rein technische Lesefähigkeit hinaus sollen sie bis zum Ende des zweiten Schuljahres ihre Lesekompetenz dahingehend erweitern. Sie sollen die Befähigung erwerben, sowohl den Zusammenhang einzelner Textabschnitte als auch den Gesamtzusammenhang eines Textes zu erfassen.

Unserer Schule ist es ein Anliegen den Kindern Literatur in ihren vielfältigen Formen nahe zu bringen, sie zum Lesen zu animieren aber auch die kritische Auseinandersetzung damit zu fördern, so finden in allen Klassen regelmäßige Besuche der an der Schule fest installierten Schulbücherei statt.

Darüber hinaus wird der produktive Umgang mit Texten durch Rollenspiele, szenische Darstellungen und die Übertragung von Texten in weitere Darstellungsformen realisiert, etwa im Kunst- und Musikunterricht.

Während der gesamten Grundschulzeit ist es für die Klassen möglich, an dem Programm „Infofit mit IDA“ teilzunehmen. Hier werden in Kooperation mit der Stadtbibliothek Wetzlar und dem IMeNS-Verbund verschiedene Module angeboten, durch welche Informations- und Recherchekompetenz vermittelt werden.

Die Jahrgangsstufe 3 nimmt außerdem an der hessenweiten Lernstandserhebung teil. Außerdem erfolgt in dieser Jahrgangsstufe der interne Lesewettbewerb.

4.2.2. Mathematik

Der Mathematikunterricht umfasst von der 1. bis zur 4.Klasse fünf Schulstunden pro Woche.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, mathematische Aufgaben zu berechnen, über mathematische Inhalte fachgerecht zu kommunizieren und darüber hinaus das Argumentieren, Problemlösen und Darstellen lernen. Im Vordergrund stehen dabei das aktiv-entdeckende und das soziale Lernen. In diesem Zusammenhang lernen sie auch den Umgang mit symbolischen, technischen und formalen Elementen der Mathematik.

Insofern wird für alle inhaltsbezogenen Kompetenzen im Fach Mathematik (Zahlen und Operationen, Raum und Form, Muster und Strukturen, Größen und Messen sowie Daten und Zufall) angestrebt, dass Kinder lernen, ihre verschiedenen Lernwege selbst zu bestimmen und zu verbalisieren. Der Weg zum Ziel spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Überblick der mathematischen Inhalte der einzelnen Jahrgangsstufen

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe 1</th><th>Jahrgangsstufe 2</th><th>Jahrgangsstufe 3</th><th>Jahrgangsstufe 4</th></tr>
<tr><td>Zahlbegriff, Orientierung und Rechenoperationen im Zahlenraum (ZR) bis 20</td><td>Orientierung und Rechenoperationen im ZR bis 100, Multiplikation und Division im Einmaleins</td><td>Orientierung und Rechenoperationen im ZR bis 1.000 schriftliche Rechenverfahren der Addition und Subtraktion</td><td>Orientierung und Rechenoperationen im ZR bis 1 Mio., schriftliche Rechenverfahren der Multiplikation und Division</td></tr>
<tr><td colspan="4">Geometrie wird der Jahrgangsstufe entsprechend ausgewählt.
Themen sind u.a. Symmetrie, geometrische Flächen und Körper, Umgang mit Lineal, Geodreieck und Zirkel.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Größen werden dem Zahlenraum entsprechend unter Einbeziehung von Sachaufgaben behandelt. Diese sind bspw. Längen, Gewichte, Hohlmaße, Zeit und Geld.</td></tr>
<tr><td colspan="4">Zufall, Wahrscheinlichkeit, Daten, Häufigkeit, Kombinatorik und Diagramme werden der Jahrgangsstufe entsprechend ausgewählt.</td></tr>
</table>

Die in Mathematik begabten Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 und 4 nehmen einmal jährlich am „Känguru-Wettbewerb“ teil und es besteht die Möglichkeit, diese Kinder zum „Mathetreff“ anzumelden, der an der Alexander-von-Humboldt-Schule stattfindet.

4.2.3. Sachunterricht

Der Sachunterricht umfasst im 1./2. Schuljahr zwei und im 3./4. Schuljahr vier Schulstunden pro Woche. Die Fachlehrkräfte orientieren sich an den Themenbereichen des Fachcurriculums und koordinieren sich in den jeweiligen Jahrgängen zum Beispiel in Bezug auf Materialien oder Exkursionen. Eine weitere Orientierung erfolgt über individuelle Fragestellungen, welche in die Jahresplanung mit eingebunden werden.

Das hessische Kerncurriculum schlägt für die thematische Ausgestaltung des Sachunterrichtsfolgende Inhaltsfelder vor:

- Gesellschaft und Politik
- Natur
- Raum
- Technik
- Geschichte und Zeit

Eben jenen Perspektiven liegen festgelegte Prinzipien und Basiskonzepte zugrunde, welche einerseits den einzelnen Lerngegenstand weiter ausgestalten und anderseits eine Anschlussfähigkeit für die Sek I gewährleisten.

Durch die Auseinandersetzung mit den oben genannten Inhaltsfeldern werden die Lernenden dazu befähigt, sich ihre eigene Lebenswelt zu erschließen, was als grundlegendes Ziel des Sachunterrichts zu verstehen ist. Im Zuge dessen sollen auf Seiten der Schüler*innen entsprechende Kompetenzen ausgebildet werden:

1. **Erkenntnisgewinnung**: Diese Kompetenz legt den Fokus unter anderem auf das Erkunden und Untersuchen. So sollen die Lernenden Vermutungen und Fragen formulieren, Informationen sammeln und auswerten und eigene Versuche planen und umsetzen.
2. **Kommunikation**: In diesem Rahmen sollen die Lernenden ihre Fähigkeiten im „Darstellen und Formulieren“ und „Dokumentieren und Präsentieren“ ausbauen. Konkret bedeutet das, dass die Schüler*innen Beobachtungen und Erkenntnisse mithilfe des Fachwortschatzes versprachlichen und Ergebnisse in geeigneten Präsentations- und Darstellungsformen aufbereiten.
3. **Bewertung**: Hierbei geht es um die Beurteilung von Informationen und Situationen, was beispielsweise das Hinterfragen von gesellschaftlichen Sachverhalten umfasst oder das fundierte Vertreten der eigenen Meinung.

Die Lernenden erwerben diese Kompetenzen immer in Sinnzusammenhängen, die zunehmend komplexer werden. Durch eine Vernetzung der oben genannten Inhaltsfelder entsteht ein systematischer, sich steigernder Kompetenzaufbau.

4.2.4. Sport

Der Sportunterricht an der Grundschule Aßlar ist dreistündig. Die Klassen 1 und 2 haben zwei Stunden Sport in der Turnhalle. Die dritte Sportstunde wird im Klassenraum oder bei gutem Wetter auf dem Pausenhof als Bewegungsstunde erteilt.

Im dritten und vierten Schuljahr wird der Sportunterricht in einer Doppelstunde Sport erteilt. Die dritte Sportstunde wird (umgerechnet auf das gesamte Schuljahr) im Schwimmen erteilt.

In diesen Klassenstufen werden der Sportunterricht sowie der Schwimmunterricht von Fachlehrkräften gehalten. Die Klassen der Jahrgangsstufe 3 und 4 fahren teilweise zum Sportunterricht in die Turnhalle Werdorf.

Die dritten und vierten Klassen haben je ein halbes Jahr lang einmal die Woche zwei Stunden Schwimmen. Die Jahrgangsstufe wird je nach Stärke in zwei gleichgroße Gruppen aufgeteilt. Es gehen dann immer zwei Gruppen mit drei bis vier Lehrkräften zum Schwimmen. Die Klassen werden nach Können und Leistung nochmals in drei Gruppen aufgeteilt. In diesen so entstandenen Leistungsgruppen können die Kinder das Schwimmen erlernen und festigen. Während der Schwimmstunden können die Schüler die Schwimmabzeichen „Seepferdchen“, „Bronze“ oder „Silber“ erlangen.

Auch wird jährlich an den Schulsportwettkämpfen- oder Wettbewerben mit einer Schulmannschaft am Schwimmfest teilgenommen. Als Leitmotiv des Sportunterrichts gilt, dass die Kinder im Sportunterricht Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen erwerben sollen, die ein überdauerndes Interesse an Bewegung und Spiel bewirken. Zu den Inhaltsfeldern des Sportunterrichts gehören: Spielen, Bewegen an und mit Geräten, Gymnastik, rhythmisches Bewegen, Tanzen, Laufen, Springen, Werfen, Bewegen im Wasser, Rollen-Gleiten-Fahren, mit und gegen Partner kämpfen (siehe Hessisches Kultusministerium, Kerncurriculum Hessen, Primarstufe).

Sportfeste

Ab dem Schuljahr 2023/2024 finden die Bundesjugendspiele als Wettbewerb statt. Alles Klassen des Jahrgangs 1 bis 4 werden mit Unterstützung der Alexander-von-Humboldt-Schule Aßlar im Stadion an dem neuen Wettbewerbskonzept teilnehmen. In unregelmäßigen Abständen gibt es noch Sportprojekte, wie z. B. Wintersporttage, Fußballturniere, Winterolympiaden oder Sommerolympiaden.

Die Schule nimmt an den verschiedensten Kreiswettbewerben teil, wie z. B. Leichtathletik, Schwimmen, Fußball und dem Versteckballturnier für Mädchen.

Während des Sportunterrichts können die Schüler das Laufabzeichen und das Sportabzeichen des deutschen Sportbundes erwerben.

Talentaufbaugruppe

Eine Talentaufbaugruppe (TAG) im Bereich Sport findet zur Förderung und Unterstützung für Kinder mit besonderen Begabungen in der Regel einmal wöchentlich am Nachmittag statt. Die Einladung dazu erhalten die Kinder nach Empfehlung der Sportlehrkräfte und einer Sichtung des regionalen Talentzentrums (Verein zur Förderung sportlicher Talente in den hessischen Schulen e.V.).

4.2.5. Religion

In den Jahrgangsstufen 1 und 2 wird der christliche Religionsunterricht mit jährlicher Genehmigung des Staatlichen Schulamtes und den Vertretern der beiden Kirchen in konfessionell gemischten Lerngruppen 2 Schulstunden pro Woche erteilt. Ab der dritten Jahrgangsstufe werden die 2 Stunden pro Woche konfessionell getrennt unterrichtet, jedoch

mit den gleichen, schulintern verbindlich festgelegten Inhalten. (vgl. hierzu auch Fachcurriculum Religion)

Die inhaltlichen Vorgaben sind nicht engmaschig, sondern werden von den Lehrkräften sowohl in der Zugangsweise als auch in der genaueren Ausgestaltung der Lerngruppe angepasst.

Der Religionsunterricht wird jeweils durch eine entsprechende konfessionelle Fachlehrkraft im Unterricht abgehalten.

Der Fachbereich Religion legt besonderen Wert auf einen guten sowohl interkonfessionellen als auch interreligiösen Dialog und vielseitige Zusammenarbeit. Dies wird in der Praxis u.a. durch Fachkonferenzen oder auch durch kleine gemeinsame Unterrichtsaktionenumgesetzt. Neben dem Fachunterricht organisiert der Fachbereich Religion auch regelmäßig ein *schulinternes* Erntedankfest, bei dem die gesamte Schulgemeinde ein vielfältiges Programm aufstellt und auch die Kirchengemeinden Beiträge einbringen. Vor den Weihnachtsferien findet alljährlich eine weihnachtliche Veranstaltung der ganzen Schulgemeinde in unserer Turnhalle statt.

Der jährliche Einschulungsgottesdienst für die Schulanfänger wird von den beiden ortsansässigen Kirchengemeinden gemeinsam geplant und gestaltet und in Kooperation mit Kindergärten und dem Kollegium in der katholischen Kirche ökumenisch durchgeführt.

Im Religionsunterricht nehmen wir immer wieder Möglichkeiten wahr, außerschulische Lernorte aufzusuchen - z.B. Besichtigung des Krippenaufbaus in der katholischen Kirche, Gang auf den Friedhof, Orientierungsspiel im Kirchenraum mit Fragerunde an den Pfarrer, Besuch der Moschee in Ehringshausen.

Guter Kontakt besteht zum Religionspädagogischen Amt in Wetzlar. Hier können wir ortsnahvielfältige Unterrichtsmaterialien für einen abwechslungsreichen Unterricht entleihen. Auch haben wir überkonfessionell Zugang zum religionspädagogischen Fortbildungsangebot dieser Einrichtung.

Viele Lebensfragen werden im Religions- bzw. Ethikunterricht angesprochen und von verschiedenen Seiten beleuchtet. Immer wieder werden diese in Zusammenhang mit Glaubensinhalten gestellt. Unser Ziel ist es, dass die Kinder am Ende ihrer Grundschulzeit über ein Wissensnetz verfügen, das sie befähigt, Inhalte ihrer Religion (oder auch ethische Grundsätze) flexibel abzurufen und auch Querverbindungen zu ziehen. Besonders ist jedoch unser Auftrag, die Kinder durch die lebensnahen Inhalte im Religionsunterricht in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken, ihre Wahrnehmungs-, Deutungs- und Urteilskompetenz zu fördern, um den Herausforderungen des Lebens besser gewachsen zu sein.

4.2.6. Englisch

Seit Beginn des Schuljahres 2003/2004 ist Englisch im Rahmen des frühen Fremdsprachenunterrichts ein zu benotendes Unterrichtsfach. In den Jahrgangsstufen 3 und 4 werden wöchentlich zwei Stunden Englisch, in der Regel von einer Fachkraft unterrichtet.

Im Unterschied zu anderen Fächern läuft der Englischunterricht eher spielerisch ab. Dadurch wird der Zugang zur ersten Fremdsprache, besonders auch für schwächere Kinder, erleichtert. Kinder mit Migrationshintergrund haben die gleichen Startchancen wie deutsche Kinder, da alle bei null anfangen. Die vielfältigen methodischen Übungsmöglichkeiten sorgen für viel Spaß und eine hohe Motivation und fördern insgesamt die Kommunikation der Schüler untereinander.

Ziele der Klassenstufen 3 und 4

Es ist zu beachten, dass für die Umsetzung der Klassenstufenziele grundsätzlich von ganzheitlichen Spracherlebnissen auszugehen ist.

Hör- und Hör-/Sehverstehen

Die Schüler

- erkennen und erfassen Klang, Rhythmus und Melodie der Zielsprache,
- erfassen ein elementares Repertoire an sprachlichen Mitteln in vielseitigen Situationen,
- verstehen Redemittel, die Dinge und Handlungen des unmittelbaren Umfeldes bezeichnen,
- folgen einem normalen Sprechtempo und verstehen einfache Äußerungen in Standardsprache, wenn deutlich gesprochen und der Themenbezug eingehalten wird,
- können sich über variantenreiche Hör- und Hör-/Seherfahrungen auf unterschiedliche Sprecher und verschiedene Medienarten einstellen,
- achten auf Gestik, Mimik, Stimmstärke und Intonation sowie Visualisierungen als Hilfen zum Verstehen der Unterrichtssprache,
- lernen Erwartungshaltungen zum Inhalt von Geschichten, Liedern, Reimen etc. aufzubauen.

Sprechen

Die Schüler

- entwickeln wachsende Sicherheit im phonetisch richtigen Sprechen, in Betonung, Bindung, Rhythmus und Intonation,
- setzen ein elementares Repertoire an sprachlichen Mitteln ein, um sich zu den Themen der Lernbereiche vorwiegend reagierend zu äußern,
- realisieren über einen individuell differenzierten Wortschatz und die verbindlichen Redemittel einfache kommunikative Situationen innerhalb der vorgegebenen Themen der Lernbereiche,
- nutzen sprachliche und nichtsprachliche Mittel, um sich so zu äußern, dass Sinn und Mitteilungsabsicht erkannt und im Wesentlichen verstanden werden.

Lesen

Die Schüler

- gewinnen erste Einsichten in die Beziehungen zwischen Klang- und Schriftbild,
- erkennen im Klangbild gesicherte Einzelwörter und Redemittel ganzheitlich wieder und verstehen diese,
- memorieren anhand des Schriftbildes bekannte Reime, Lieder etc.

Schreiben

Die Schüler

- können im Klangbild gesicherte Einzelwörter und Redemittel Abbildungen zuordnen und von Vorlagen schriftlich übernehmen,
- lernen Lückentexte mit Wortvorgaben zu bearbeiten,
- schreiben kleine Texte zu authentischen Anlässen ab.

Interkulturelle Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- erwerben erstes Wissen über Zielsprachenländer,
- öffnen sich auf der Basis der eigenen Erfahrungswelt kulturellen Hintergründen und Traditionen,
- lernen sprachliche Vielfalt als soziale Normalität zu empfinden.

Sprachbewusstsein

Die Schüler

- entdecken sprachliche Vielfalt und vertiefen Neugier auf und Interesse an Sprache(n),
- entwickeln Verständnis für die Rolle der Sprache(n) im sozialen Miteinander,
- entdecken und erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutscher und englischer Sprache,
- entwickeln erste Fähigkeiten zur Organisation von Sprache.

4.2.7. Musik

An unserer Schule unterrichten zurzeit zwei für Musik ausgebildete Lehrkräfte das Fach Musik. Verschiedene andere Lehrkräfte unterrichten fachfremd Musik, Klassenlehrkräfte in der Regel in der eigenen Klasse bis inklusive des zweiten Schuljahres. Der Stundenumfang umfasst im ersten und zweiten Schuljahr eine Stunde pro Woche und im dritten und vierten Schuljahr zwei Stunden.

Fachcurriculum

Das Fachcurriculum Musik wurde im Jahr 2015 neu erstellt (siehe Anhang) und bietet eine Übersicht der Inhalte und Kompetenzen, die in den Jahrgängen 1-4 aufgebaut werden sollen. Ergänzt wird das Fachcurriculum durch verschiedene Lieder, die an der Schule von allen Kindern gelernt werden sollen. Aus dieser Sammlung ging eine Liedermappe (mit 26 Liedern) hervor, die im Jahr 2023 erneuert wurde.

Schulfeiern/ Schulfeste

Regelmäßig im Schuljahr finden verschiedene Feste statt, an denen die Schullieder von allen Kindern gesungen werden (siehe Liedermappe). Alle Kinder bzw. verschiedene Klassen tragen musikalisch zu den Aufführungen bei.

Feiern im Jahresverlauf mit musikalischen Beiträgen

- Einschulungsfeier (im evangelischen Gemeindehaus) - die musikalischen Beiträge werden stets von den Klassen 2 übernommen.
- Erntedankfeier (interkulturell) alle zwei Jahre im Herbst in der Sporthalle

- Weihnachtsfeier der letzten Woche vor den Weihnachtsferien
- Individuelle Klassenfeiern
- Schulfest (meist nach vorangegangener Projektwoche)
- Abschiedsfeier für die Klassen 4 in der letzten Schulwoche

4.2.8. Kunst

Der Kunstunterricht umfasst in allen vier Schuljahren zwei Schulstunden pro Woche. Die ab dem Schuljahr 2011/2012 gültigen Bildungsstandards benennen die folgenden Kompetenzbereiche des Faches:

- Sehen, Wahrnehmen und Erfahren
- Planen, Gestalten und Handeln
- Verstehen, Begreifen und Erklären

Im Kunstunterricht sollen die Schüler im kreativen Handeln ihre Experimentierfreude und manuelle Fertigkeiten entwickeln, so dass sie selbst kreativ werden und ihre Gestaltungsfreude weiterentwickeln können. Die Schüler sollen dazu befähigt werden, sich in ihren Bildern auszudrücken und Erlebtes nachvollziehbar darzustellen. Sie sollen aber auch dazu geführt werden, ihre Wahrnehmung zu reflektieren und daraus resultierende Ergebnisse angemessen und verständlich mitteilen zu können. Zudem soll eine Auseinandersetzung mit der technischen und medialen Seite der Bilderwelt stattfinden, damit die Schüler zu einer Bild- und Medienkompetenz gelangen können. Es ist diesem Fach ein Anliegen, die Gestaltungsfreude der Kinder aufrechtzuerhalten, aber auch ihre Imaginationsfähigkeit und Erfinderlust weiterzuentwickeln.

Das Wichtigste im Kunstunterricht sollte die Freude am Gestalten, am bildnerischen Ausdruck und der Kreativität sein. Dieses sollte stets in den Vordergrund gerückt werden.

Alle benannten Kompetenzbereiche können mit den Inhaltsfeldern Malerei, Zeichnung, Plastik, Szenische Gestaltung, Umwelt und Produktdesign und Digitale Gestaltung verknüpft werden.

Immer auch sollen die Werke der Schüler zur Präsentation kommen. Dies zeigen die jeweiligen aktuellen Ausstellungen in Klassenräumen und Fluren, aber auch die künstlerische Ausgestaltung der Flurwände im Neubau und der Wände im Bereich des Schulhofes. Nicht zuletzt bezeugen auch die von den Schülern erstellten Produkte, die anlässlich von Weihnachts- oder Osterbasaren, aber auch Sommerfesten zum Erwerb angeboten werden konnten und können, von der Kreativität und dem Einfallsreichtum unserer Schülergemeinschaft.

4.2.9. Unterricht in der Herkunftssprache

Der Herkunftssprachliche Unterricht (HSU) ist ein Angebot in der Primarstufe und Sekundarstufe I für Schülerinnen und Schüler mit internationaler Familiengeschichte, die in Deutsch und in mindestens einer weiteren Sprache aufwachsen.

Um möglichst vielen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, wird der herkunftssprachliche Unterricht schulübergreifend an zentralen Standorten angeboten. Das Angebot ist je nach Sprache und Region unterschiedlich.

Je nach Sprache wird der Unterricht

- in Verantwortung des **Landes Hessen**,
- in Verantwortung des **jeweiligen Herkunftslandes** oder
- in beidseitiger **Kooperation** angeboten.

Der Unterricht in der Herkunftssprache kann von Schülerinnen und Schülern mit herkunftssprachlichen (Grund-)Kenntnissen der Jahrgangsstufen 1 bis 10 (Grundschule und Sekundarstufe I) an allgemeinbildenden Schulen besucht werden. Bei Spanisch wird die entsprechende Staatsbürgerschaft oder aber die entsprechende Staatsbürgerschaft mindestens eines Elternteils vorausgesetzt.

Zurzeit wird an der Grundschule Aßlar Unterricht in der Herkunftssprache **Türkisch** unterrichtet. Interessierte Schülerinnen und Schüler erhalten ein bis zwei Stunden Unterricht in der Woche. Der Türkischunterricht wird von einer Konsulatslehrkraft erteilt und findet somit in Verantwortung des Herkunftslandes statt.

Die Teilnahme an dem Unterricht ist im Anschluss an den Regelunterricht möglich, eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Die Erteilung des herkunftssprachlichen Unterrichts in weiteren Sprachen am Standort Aßlar, ist in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Ressourcen grundsätzlich möglich. Zu diesem Zweck findet einmal pro Schuljahr eine Bedarfsabfrage statt.

Kinder mit anderen Herkunftssprachen wie portugiesisch, spanisch o. Ä. haben die Möglichkeit nachmittags an verschiedenen Schulen im Lahn-Dill-Kreis Angebote in ihrer Herkunftssprache wahrzunehmen.

4.3. Leistungsbeurteilung

Die Kriterien und rechtlichen Bestimmungen zur Leistungsbeurteilung sind in den Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV § 26) geregelt

Der Schwerpunkt der Leistungsbewertung liegt im mündlichen Bereich; die schriftlichen Arbeiten sollen in angemessenen Umfang bei der Leistungsbewertung einbezogen werden.

Schulinternes Bewertungsraster

Fach	Gewichtung	Bewertungskriterien
Deutsch	60% mündlich 40% schriftlich	• Sprechen und Zuhören/Aufmerksamkeit • Mündliche Beteiligung: Häufigkeit und Qualität • Lesen, Lesequalität: Sinnerfassend, Leseflüssigkeit • Textproduktion: Kreatives Fabulieren und Schreiben • Präsentation, Vortrag, Lapbook • Selbstständiges Arbeiten • Hausaufgaben

Mathe	60% mündlich 40% schriftlich	• Qualität und Quantität der mündlichen Beteiligung - Verwendung der mathematischen Fachsprache • Aufmerksamkeit und Zuhören • Selbstständiges Bearbeiten von Aufgaben • Lösungswege erkennen und anwenden • Heftführung/Schnellhefter: Ordnung, Struktur und Richtigkeit der Aufgaben • Qualität der Hausaufgaben • Ergebnispräsentationen
Sach-unterricht	60% mündlich 40% schriftlich	• Mitarbeit in Form von mündlicher Beteiligung (Qualität) • Gestaltung Heft/Mappe • Beteiligung bei Forscheraufgaben, Rechercheaufgaben • Durchführung von Experimenten (Regeln, Dokumentation, Genauigkeit) • Beteiligung bei gemeinsamen Aufgabenstellungen (Plakate, Vorträge) • Hausaufgaben
Englisch	50 % Hör/ Seh-verstehen 30 % Sprechen 20 % Leseverstehen 0% Schreiben	• Leistungen im Unterricht sind in allen kommunikativen Teilkompetenzen festzustellen und zu würdigen. • Eine Bewertung der Leistungen erfolgt ausschließlich in den Kompetenzbereichen: • Hör- und Hör-/Sehverstehen • Sprechen (Sprechen und an Gesprächen teilnehmen) • Leseverstehen Der Bereich Schreiben wird nicht zensiert.
Kunst	80% Praxis 20% mündlich	• Bildbesprechungen, • Reflexionsphasen, • Vorträge/Referate, • Kriterien gemeinsam erstellen etc. In allen Aspekten enthalten: Anstrengungsbereitschaft, Materialbeschaffung, Materialsorgfalt, Offenheit für Anregungen

Reli **Ethik** **IRU**	80% mündlich 20% schriftlich	• Mündliche Beteiligung im Hinblick auf: • Qualität und Quantität • Wahrnehmungskompetenz • Deutungskompetenz • Urteilskompetenz • Partizipationskompetenz • Sozialkompetenz • Heftführung im Hinblick auf Qualität des Arbeitsprozesses als auch im Hinblick auf Vollständigkeit • Präsentationen von Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Referate, Projektarbeit, Übungsarbeiten, Selbstreflexions- und Feedbackrunden Wichtig: Die Kinder bringen unterschiedlich starke Vorprägungen und Vorkenntnisse bezüglich ihrer religiösen Erziehung mit. Deshalb ist bei der Bewertung der Lernzuwachs ein besonders beachtenswertes Kriterium.
Musik	80% Musik praxis/mündlich 20% schriftlich	• Singen, Stimmbildung • Musizieren mit Instrumenten • Umgang mit Instrumenten • Hören von Musik bzw. Sprechen über Musik • Bewegung zur Musik und Tanz • mündliche Beiträge in Form qualitativer Unterrichtsbeiträge • Mappen/ Portfolio • Tests, Übungen • Plakate
Sport	50% Sozialverhalten 30% körperliche/ individuelle Leistung 20% Leistungs-bereitschaft	• Einhalten von vereinbarten Regeln • Teamfähigkeit/ Fairplay • Hilfsbereitschaft • Kommunikation/ Kooperation • Umgang mit Materialien und Geräten • Lernmotivation/ Lernzuwachs • Kondition und Koordination • Kreativität • Technik/ Talent (Wettkämpfe) • Mündliche Beteiligung (Fachwissen)

HSU		Das Fach Heimatsprachlicher Unterricht (HSU) kann auf Wunsch der Eltern freiwillig besucht werden. Es erfolgt keine Benotung. Lediglich die Teilnahme an diesem Fach wird im Zeugnis mit folgenden Begriffen vermerkt: • tg: hat am Unterricht teilgenommen • mEtg: hat mit Erfolg teilgenommen • mgEtg: hat mit gutem Erfolg teilgenommen

Einmal im Halbjahr wird den Schülern/innen in allen Fächern (außer im Fach HSU) die Note für die mündliche Mitarbeit mitgeteilt. Die Notengebung soll in Zahlen (Noten 1 - 6) erfolgen. Diese Note kann mit Text ergänzt werden. Diese mündliche Benotung kann z.B. unter einen Test oder Klassenarbeit notiert werden.

4.4. Schriftliche Arbeiten

Schülerinnen und Schüler sollen allmählich an schriftliche Arbeiten gewöhnt und mit den Verfahrensweisen und den Methoden bei der Anfertigung schriftlicher Arbeiten vertraut gemacht werden. Dabei liegt der Schwerpunkt in der individuellen Förderung. Schriftliche Arbeiten werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht angefertigt.

Man unterscheidet zwischen Klassenarbeiten, Lernkontrollen, Übungsarbeiten und schriftlichen Übungen. Je nach Jahrgangsstufe sollte die Bearbeitungszeit bei Klassenarbeiten zwischen 15 und 45 Minuten liegen und bei Lernkontrollen zwischen 15 und 30 Minuten. Übungsarbeiten und schriftliche Kontrollen dienen der individuellen Kenntnisfeststellung und dienen nicht als Grundlage für Leistungsbeurteilungen. Im Laufe eines Schuljahres können beliebig viele Übungsarbeiten und schriftliche Kontrollen geschrieben werden - die Bearbeitungszeit soll bei max. 15 min liegen. In der Jahrgangsstufe 3 werden Lernstandserhebungen geschrieben. Diese dienen als Diagnoseinstrument.

Schulinternes Bewertungsraster

100% - 96%	Note 1	***Nach Absprache im Jahrgangsteam sind Abweichungen bis 1% möglich.***
95% - 86%	Note 2	
85% - 70%	Note 3	
69% - 50%	Note 4	
49% - 25%	Note 5	
24% - 0%	Note 6	

Allgemeine Richtlinien zu schriftlichen Arbeiten

Fach	Schriftliche Leistungsnachweise	Bereiche
Deutsch	Anzahl der schriftlichen Arbeiten in den Klassen 2, 3 & 4: • Im zweiten Schuljahr werden keine benoteten Arbeiten im ersten Halbjahr geschrieben. • Im zweiten Schuljahr werden zwei bis drei benotete Arbeiten im zweiten Halbjahr geschrieben. • Im dritten und vierten Schuljahr werden insgesamt fünf bis sechs benotete Arbeiten geschrieben. Die vorher aufgezählten Arbeiten, werden in einer Jahrgangsstufe abgesprochen und möglichst einheitlich geschrieben.	• Grammatik • Leseverständnis • Rechtschreibleistungen • Der Bereich „Texte verfassen“ kann, muss jedoch nicht im Rahmen einer Arbeit bewertet werden
Mathe	Anzahl der Arbeiten siehe **Deutsch**	• Zahlen und Operationen • Größen und Messen • Muster und Strukturen • Raum und Form • Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit

- Klassenarbeiten und Lernkontrollen sollten mindesten fünf Tage vorher angekündigt werden
- Korrektur, Bewertung und Rückgabe einer schriftlichen Arbeit haben so rasch wie möglich, in der Regel jedoch spätestens nach drei **Unterrichtswochen**, zu erfolgen.
- Aus der Korrektur der schriftlichen Arbeit muss die Bewertung der Leistung durch Noten oder Punkte nachzuvollziehen sein.
- Die Kenntnisnahme ist durch die Unterschrift eines zur Einsichtnahme Berechtigten zu bestätigen.
- Unter jede Arbeit ist ein **Notenspiegel** anzubringen, aus dem sich die Noten aller Schülerinnen und Schüler der Klasse/Lerngruppe ergeben.

Ergänzung zum Fach Deutsch: Diktate schreiben und bewerten

- Diktate können geschrieben werden, sind jedoch nicht verpflichtend.
- Diktate können in einer Arbeit, in der ein Diktat enthalten ist (Arbeit, die zwei Bereiche abdeckt „Kombiarbeit“), geschrieben werden.
- Die Anzahl der Wörter in einer Arbeit, die aus zwei oder mehreren Bereichen besteht, muss entsprechend reduziert werden.
- Um eine Gesamtnote in einer „Kombiarbeit“ zu erzielen, muss das Diktat mit Punkten bewertet werden (siehe Tabelle, rechte Spalte).

- Reine Diktate können ebenfalls zur Abfrage der Rechtschreibung durchgeführt werden. Hier wird die Anzahl der Fehler prozentual bewertet (siehe Tabelle, mittlere Spalte).
- Im dritten Schuljahr kann ein Diktat geschrieben werden. Voraussetzung hierfür ist ein bekannter, geübter Text oder bekannte, geübte Lernwörter.
- Im vierten Schuljahr kann ein Diktat geschrieben werden, deren Wortschatz bekannt und geübt ist. Es ist nicht zwingend, den geübten Text in dem bekannten Textwortlaut zu diktieren.

Tabelle zur Bewertung von Diktaten in den Klassen 2 - 4

Note	**Fehlerzahl in %**	**Klasse 2:** 40 - 60 Wörter	**Notenschlüssel** für Punktebewertung Beispiel für 24 Punkte
1	bis 1,5%	1	96% 24 Punkte bis 23 Punkte
2	bis 10%	4	85% 22,5 Punkte bis 20 Punkte
3	bis 20%	8	69% 19,5 Punkte bis 16,5 Punkte
4	bis 30%	12	50% 16 Punkte bis 12 Punkte
5	bis 40%	16	25% 11,5 Punkte bis 6 Punkte
6	bis 100%	40	0% 5,5 Punkte bis 0 Punkte
Note	**Fehlerzahl in %**	**Klasse 3:** 80 - 100 Wörter	**Notenschlüssel** für Punktebewertung Beispiel für 32 Punkte
1	bis 1%	bis 1 - 1,5	96% 32 Punkte bis 30,5 Punkte
2	bis 6,5%	bis 2 - 5	85% 30 Punkte bis 27 Punkte
3	bis 12,5%	bis 5,5 - 10	69% 26,5 Punkte bis 22 Punkte
4	bis 20%	bis 10,5 - 16	50% 21,5 Punkte bis 16 Punkte
5	bis 30%	bis 16,5 - 24	25% 15,5 Punkte bis 8 Punkte
6	bis 100%	bis 24,5 - 80	0% 7,5 Punkte bis 0 Punkte
Note	**Fehlerzahl in %**	**Klasse 4:** 120-130 Wörter	**Notenschlüssel** für Punktebewertung Beispiel für 36 Punkte
1	bis 1%	bis 1,5	96% 36 Punkte bis 34,5 Punkte
2	bis 5%	bis 6	85% 34 Punkte bis 30,5 Punkte
3	bis 10%	bis 12	69% 30 Punkte bis 24,5 Punkte
4	bis 15%	bis 18	50% 24,5 Punkte bis 18 Punkte
5	bis 20%	bis 24	25% 17,5 Punkte bis 9 Punkte
6	bis 100%	bis 120 - 130	0% 8,5 Punkte bis 0 Punkte

4.5. Elternarbeit

Die Elternarbeit hat einen besonders hohen Stellenwert in unserer Schule. In einigen Klassen finden neben den turnusmäßigen Elternabenden oft auch Zusammenkünfte in Form von Elternstammtischen statt.

Immer mehr Eltern zeigen in den letzten Jahren kontinuierlich steigende Bereitschaft ihre Erfahrung, ihr Fachwissen und ihre Zeit in der Schule einzubringen. So sind viele als Klassenelternbeiräte aktiv und unterstützen die Lehrkräfte bei allen möglichen Gelegenheiten. Auch die Vertreter der Elternschaft in den schulischen Gremien unterstützen die Schulleitung und das Kollegium sehr aktiv in allen die Schule betreffenden Angelegenheiten.

Durch die Familienklasse, die es seit 2011 an der Grundschule Aßlar gibt, haben die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder einmal in der Woche, an einem Schulvormittag, aktiv im Schulvormittag mit pädagogischer Unterstützung zu begleiten.

Viele Eltern sind immer wieder zur Mitarbeit auf verschiedenen Gebieten bereit. In der Vergangenheit sind bei unterschiedlichen Arbeitseinsätzen viele Projekte verwirklicht und gemeinsame Wünsche erfüllt worden. Dabei wurden Organisation und Koordination von Eltern und Kollegium gemeinsam getragen. Von den bisherigen Projekten seien nur einige genannt:

- Mitarbeit im Unterricht, bei Projekttagen und -wochen, Arbeitsgemeinschaften und Sportveranstaltungen
- Organisation zum Besuch außerschulischer Lernorte (Polizei, Förster, Bauernhof, Müllbeseitigung, Kläranlage u. ä.)
- Selbständige Führung der Schülerbücherei mit Katalogisierung, Ausleihe usw.

Wir wünschen uns, dass diese Zusammenarbeit auch weiterhin so effektiv und zufriedenstellend für beide Seiten verläuft und in Zukunft gemeinsam neue Projekte geplant und umgesetzt werden.

4.6. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Förderkreis

Im Jahr 1995 wurde der Förderkreis für die Grundschule Aßlar „Wir können Vieles gemeinsam“ e.V. als eingetragener Verein gegründet. Seine beiden wichtigsten Aufgaben sieht der Förderkreis darin, das schulische Leben durch materielle und finanzielle Unterstützung zu fördern.

Bisher wurden durch den Förderkreis für das Schulleben vielfältige Akzente gesetzt, von denen hier nur einige genannt werden:

- Verschiedene Sachspenden wie ein größeres Sportgerät, Pausenspielgeräte und ein Multimedia-PC wurden vom Förderkreis finanziert.
- Seine Teilnahme und Unterstützung von Schulfesten ist fester Bestandteil seines Programms.

- Er stellt finanzielle Mittel bereit, damit alle Kinder an Klassenfahrten, Wandertagen oder Theaterbesuchen teilnehmen können.

Externe Partner

Die Zusammenarbeit zur Förderung und Unterstützung schulischer Belange findet mit vielen unterschiedlichen Institutionen statt. Zum einen sind dies notwendige und vorgeschriebene Kontakte, die zum Ablauf eines Schuljahres gehören, zum anderen aber auch solche, die von einzelnen Kollegen, den Eltern oder der Schulleitung genutzt werden, um die schulische Arbeit zu erweitern, zu optimieren und lebensnah zu gestalten.

Zu den Partnern gehören, für die Ganztagsangebote:

- Kinderyoga
- TV Aßlar (Paktangebote: Handball-AG, Prellball-AG)
- Kontaktzentrum (Hausaufgabenbetreuung, Gewaltprävention)
- Schulcafé (einmal pro Quartal bietet das Kontaktzentrum in Kooperation mit der Schule und dem Pakt dieses Angebot für Senioren an. Dies dient der Öffnung der Schule nach außen, fördert den Austausch und kann helfen Kontakte zu knüpfen (z.B. Vorlese-Omas, Bastelangebote...)
- Generell gibt es verschiedene Einrichtungen (Vereine und Firmen) in Aßlar, die den Ganztag im Bedarfsfall Unterstützungsangebote machen können.
- Stadt Aßlar (Verwaltung, Kindergärten, Hort)
- beide Kirchengemeinden, einschließlich Kindergarten
- schulpsychologischer Dienst des Schulamtes
- Gesundheitsamt
- Vitos Klinik in Herborn
- ergotherapeutische und logopädische Praxen im näheren Umkreis
- örtliche Banken, Firmen und Geschäfte
- der Ausländerbeirat der Stadt Aßlar
- das Rote Kreuz
- Polizeistation Ehringshausen, AGGAS Wetzlar
- Museum in Werdorf
- ortsansässige Förster
- Aßlarer Feuerwehr
- Mülldeponie des Lahn-Dill-Kreises
- Albert-Schweitzer-Kinderdorf
- Lions Club Wetzlar

Die Intensität der Zusammenarbeit mit den einzelnen Stellen richtet sich nach den jeweiligen Projekten.

5. Geschäftsverteilungsplan

Schulleitung **Barbara Ernst-Spory (13 LTRD)**
Schulleitung, Schulorganisation, Schulentwicklung (Schulprogramm, KITA, LUSD, PPB…)

1.Konrektor **Thomas Mann** **(5 LTRD + 5 LTGD + 2SD)**	**2. Konrektorin + Abwesenheitsvertretung:** **Cathrine Austgen** **(7 LTDG + 1SD)**	**Paktkoordination** **Thomas Müller** **(8 Std. Deputat)**
Vertretungsorganisation Verlässliche Schule Stundenplanung LiVs/Praktika FliS/PPB LMF IT	Vertretungsorganisation Öffentlichkeitsarbeit Kita (unterstützend) LUSD (unterstützend)	Einsatzplanung MensaMax Aufnahmegespräche Teamleitung

➔ **Teambesprechungen – dienstags 5. Stunde**

STEUERGRUPPE
Schule: **Türe**, Schnapka, Diehl, Bauer, Kresken, Austgen, Hoydem Schulelternbeirat: Schneider, Jung, Steinmann
Schulentwicklungsplanungen, Vorschläge erarbeiten…

➔ **Treffen n. Vereinbarung mindestens 2x im Halbjahr**

Personalrat
Stefanie Schnapka (1 PR) Yvonne Hass (1 PR) Simon Abresch (1 PR)

➔ **Regelmäßige Personalversammlungen nach Bedarf, regelmäßige Gespräche mit SL-Team – 1x pro Monat im Anschluss an Konferenzen**

Arbeitsgruppen	
Schutzkonzept	Austgen
Gewalt- und Suchtprävention	Irmler-Wörz (0,5 Dep.)
Krisenintervention	Desgroseilliers, Plettenberg, Rühl, Mann, Enst-Spory (erweitertes Team: 1x Föderschullehrkraft, 1x Ansprechperson pro Jahrgangsstufe, 1x Personalrat, 1x Betreuung; siehe Krisenplan)

Medien / Digitaler Unterricht	Türe, Desgroseilliers, Mann, Kresken, Wickmann, Meyer
Arbeitsgruppe „Pakt für den Ganztag“	**Lehrkräfte:** Melchior, Thomas, Novak **Eltern:** Wagner (1b), Brück (1b) **Betreuung:** Arslan **Pakt Koordination:** Müller
Evaluation d. Konzepte, Informationsaustausch mit Schulleitung bzw. Steuergruppe	

➔ **Arbeitsgruppentreffen nach Bedarf – mindestens 1x pro Halbjahr**

Fachbereichsleitungen	
Sport	**Thomas**, Abresch, del Mestre, Hass, Mann, Freitag, Desgroseilliers, Kinzenbach
Deutsch	**Volk**, Najmadin, Schnapka, Abresch, Novak, Irmler-Wörz
Mathe	**del Mestre**, Geigenmüller, Freitag, Keul
Sachunterricht	**Schnapka**, Diehl, Keul, Hoydem
Musik	**Wickmann**, Geigenmüller, Kinzenbach, Dusa
Kunst/Werken	**Meyer,** Hornick, Rüb
Religion/Ethik	**Bauer,** Rumpf, Najmadin, Wickmann, Kinzenbach, Austgen, Dusa
IRU	**Türe**
Englisch	**Kresken**, del Mestre, Irmler-Wörz, Hass, Volk, Keul
Deutsch & PC / DaZ / IKL/ Vorlaufkurse (Sprachförderung)	**Thrun**, Kasmer, Malenko
GU/Diagnostik	**Melchior**, Newie
Theater	**Wickmann**
Homepage / Datenschutz	**Plettenberg**, Hoydem
Erste Hilfe	**Abresch**
Verkehrserziehung / Bikeschool	**Abresch**
Chronik	**Plettenberg**

Informationsweitergabe an Kollegium, Einberufung von Fachkonferenzen, Ansprechpartner

➔ **Fachkonferenzen nach Bedarf – jedoch min1x im Halbjahr**

6. Konferenzen/Besprechungen

In regelmäßigen Abstand von ca. vier Wochen finden **Gesamtkonferenzen** statt. Die Einladung sowie die Festlegung der Tagesordnung erfolgt durch das Schulleitungsteam. Ergänzungen zur Tagesordnung können schriftlich eingereicht werden.

Eine Einbeziehung aller Lehrkräfte, Mitarbeiter sowie des Elternbeirates ist ausdrücklich erwünscht.

Die Konferenzgestaltung umfasst in der Regel ein aktuelles Schwerpunkthema, mit dem Ziel Unterrichtangebote, die pädagogische Arbeit, Kooperationen etc. zu evaluieren und zu überdenken.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass jede Lehrkraft im Rahmen eines kurzen Inputs von Fortbildungen oder bewährten Lernspielen etc. zu berichten.

Zum Punkt „Verschiedenes“, gibt es im Bedarfsfall vorab einen Infobrief – mit der Verpflichtung, die Kenntnisnahme zu bestätigen.

Die **Jahrgangsteamkonferenzen** finden je Jahrgang einmal im Halbjahr statt. Hier können gezielt Themen angesprochen werden, die für den jeweiligen Jahrgang relevant sind.

Zusätzliche **Teambesprechungen** werden von den Klassenlehrkräften durchgeführt, um z.B. Unterrichtsplanungen, Klassenfahrten, Klassenarbeiten etc. abzusprechen.

Die Fachkonferenzen werden mindesten einmal im Halbjahr von den Fachbereichsleitungen einberufen, um Konzepte zu evaluieren, Aktionen/Feste zu organisieren etc.

Mitarbeiterjahresgespräche sollen zukünftig wieder jährlich durchgeführt werden.

Im Bedarfsfall werden kurzfristig Dienstbesprechungen einberufen. In der Regel finden diese in der Hofpause statt.